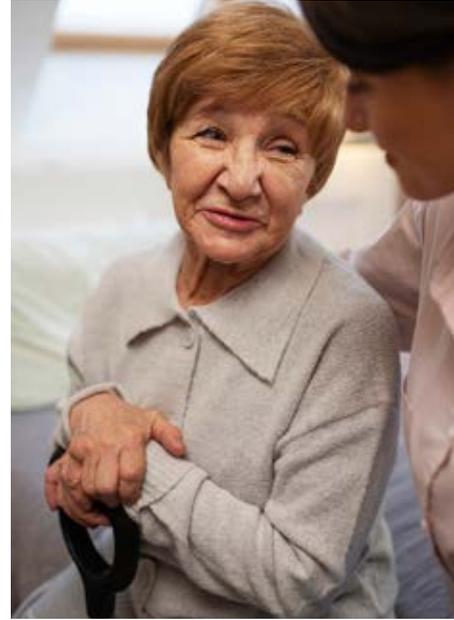


PUEG und Pflege auf Distanz

Verbesserungen in der Pflege

Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sind Leistungsverbesserungen auf den Weg gebracht worden, die Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entlasten. Wir informieren Sie fortlaufend über neue Regelungen der Pflegereform. Darüber hinaus bringen wir Ihnen die Möglichkeit des Distance Caregiving näher.



PUEG

Das PUEG sorgt dafür, dass Leistungsbeträge in der Pflegeversicherung stufenweise angehoben, die Pflege zu Hause gestärkt und pflegende Angehörige entlastet werden. So wurde das Pflegegeld in der ambulanten Versorgung bereits in der Vergangenheit um fünf Prozent erhöht. Des Weiteren wurden die Leistungsbeträge für die häusliche Pflegehilfe angehoben. In der vollstationären

Pflege führte die Erhöhung der Pflegezuschläge um fünf bzw. zehn Prozent zu geringeren Eigenanteilen bei den Pflegeheimkosten.

Ab dem 1. Juli 2024 gilt eine weitere Änderung: Pflegepersonen wird die Mitnahme ihrer pflegebedürftigen Angehörigen in die stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung ermöglicht. Dadurch haben Pflegebedürftige Anspruch auf Versorgung in zugelassenen Vorsorge- und Rehabili-

tationseinrichtungen, wenn sich dort gleichzeitig ihre Pflegeperson aufhält und diese Leistungen in Anspruch nimmt. Dabei stellt der Antrag der Pflegeperson zugleich einen Antrag des Pflegebedürftigen dar, sofern der Pflegebedürftige zustimmt. Kann die pflegerische Versorgung in dieser Einrichtung nicht sichergestellt werden, kann der Anspruch auch in einer zugelassenen vollstationären Pflegeeinrichtung wahrgenommen werden.

Pflege und Sorge auf Distanz

Das Distance Caregiving – übersetzt: Pflege und Sorge auf Distanz – umfasst die tatsächlichen Pflegetätigkeiten und des Weiteren Unterstützungsleistungen, zu denen organisatorische und administrative Tätigkeiten im Sinne der Gewährleistung der Pflegeversorgung aus der Ferne gehören.

Häufig befindet sich der Wohnort von Eltern und Angehörigen weit weg. Dann besteht die Herausforderung, die Pflege und Versorgung

aus der Distanz organisieren zu müssen. Dabei gilt es, die Pflege über die Distanz sicherzustellen, aber auf der anderen Seite auch eigene Bedürfnisse und Belange wahrzunehmen. Eine Überforderung soll vermieden werden und dennoch soll der pflegebedürftige Angehörige angemessen versorgt sein.

Das erfordert ein gutes Management, denn oft ist die Organisation rund um die Pflege des Angehörigen ein Spagat zwischen eigenem Leben mit Beruf und Familie.

Wichtig ist, dass der individuelle Pflegebedarf berücksichtigt und die passenden Maßnahmen dazu gefunden werden. Das ist nicht immer einfach und es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Pflege zu gestalten und sich Hilfe ins Boot zu holen. Einen Überblick gibt der compass-Ratgeber „Pflege und Sorge auf Distanz“, den Sie auf der Internetseite www.compass-pflegeberatung.de finden. Aber auch in allen anderen Fragen rund um das Thema Pflege steht Ihnen die Pflegeberatung von compass zur Seite. ■